

## **Reglement Beratungsstelle der Sekundarschule Embrach- Oberembrach-Lufingen**



Schulpsychologischer Dienst und Schulsozialarbeit

Genehmigungsinstanz:  
Schulpflege

Inkraftsetzung:  
November 2017

Überarbeitung:  
Januar 2022

---

## Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage.....	2
2.	Zielsetzung und Arbeitshaltung.....	2
3.	Organisation.....	3
4.	Zuständigkeiten.....	3
5.	Zusammenarbeit und Einbettung.....	3
6.	Angebote und Abläufe.....	4
6.1	Niederschwelliges Angebot.....	4
6.2	Angebot mit Anmeldung durch die Lehrpersonen.....	5
6.3	Fachspezifische Angebote der Beratungsstelle .....	5
6.3.1	<i>Angebot SSA</i> .....	5
6.3.2	<i>Angebot SPD</i> .....	6
7.	Datenschutz.....	6
8.	Qualitätssicherung.....	7
9.	Abkürzungsverzeichnis.....	7

---

## 1. Ausgangslage

Die Schule muss heute viele Ansprüche erfüllen, die seitens der Gesellschaft, der Eltern, und auch der Schülerinnen und Schüler gestellt werden. Dies stellt alle Beteiligten vor hohe Anforderungen.

Um diesen Bedürfnissen noch besser nachzukommen wurde 2011 der Soziale und Psychologische Beratungsdienst eingerichtet, welcher sich seit 2019 einfach Beratungsstelle nennt. Dabei sollen Schulsozialarbeit (SSA) und Schulpsychologie (SPD) gemeinsam Aufgaben in der Prävention, Früherkennung von Gefährdungen und Interventionen angehen und damit zu einem guten Schulhausklima und einem gelungenen Schulalltag beitragen.

Seit 2014 setzt sich das Team der Beratungsstelle aus den Schulsozialarbeitenden (einem Sozialpädagogen und einer Fachperson in Lerntherapie und Lern-Coaching) sowie einer Schulpsychologin zusammen. Insgesamt umfasst die Beratungsstelle 200 Stellenprozente. Personell sind die Schulsozialarbeitenden der Schulleitung unterstellt, die Schulpsychologin der Schulpflege.

Seit 2017 sind gemäss Regierungsratsbeschluss des Kantons Zürich schulpsychologische Einzeldienste nicht mehr erlaubt. Der SPD Sekundarschule Embrach gehört seit Juli 2017 zur KOFAS (Koordinations- und Fachstelle SPD). KOFAS wird durch eine fachliche Leitung geführt, welche übergreifende Konzepte für alle angegliederten SPDs entwickelt. Durch die Vereinheitlichung der SPDs unter KOFAS können seit 2020 die SPDs der Primarschule Embrach, der Primarschulen Lufingen und Oberembrach und der Sekundarschule Embrach verstärkt zusammenarbeiten und Informationen sowie Daten austauschen.

Der Beratungsstelle stehen eigene Räumlichkeiten und eine geeignete Infrastruktur zur Verfügung.

Das vorliegende Konzept für die Beratungsstelle orientiert sich am Konzept Schulsozialarbeit der Sekundarschule Embrach - Oberembrach - Lufingen (2014), am Sonderpädagogischen Konzept der Schule sowie an den rechtlichen Vorgaben des Volksschulamtes der Bildungsdirektion des Kantons Zürich (VSA) für die Aufgaben des SPD sowie an den Richtlinien der KOFAS.

## 2. Zielsetzung und Arbeitshaltung

Durch optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen der Beratungsstelle erhalten Schülerinnen und Schüler mit grossen Auffälligkeiten im sozialen Bereich oder einem starken Defizit im Lern-/ Leistungs-/ oder Verhaltensbereich die bestmögliche Unterstützung.

Die Ziele der Interventionen umfassen eine Rückführung zu einem normalen, geordneten Unterrichtsbesuch oder zu einer geeigneten Übergangs- respektive Anschlussregelung.

---

Die Mitarbeitenden der Beratungsstelle orientieren sich an einer systemischen und lösungsorientierten Arbeitsweise und vernetzen sich mit den zur Lösung der Probleme notwendigen Fachstellen. Sie unterstehen der beruflichen Schweigepflicht (Ausnahme bei Selbst- und Fremdgefährdung).

Die Teammitglieder arbeiten mit allen Beteiligten der Schule eng zusammen, um gemeinsam bestmögliche Lösungen zu finden und die angestrebten Ziele zu erreichen.

### **3. Organisation**

Die Beratungsstelle ist ein schulunterstützender Dienst der Sekundarschulgemeinde Embrach, Oberembrach, Lufingen.

Die Anstellungskompetenz liegt bei der Schulpflege. Personell unterstehen die SSA der Schulleitung, der SPD untersteht der Schulpflege.

### **4. Zuständigkeiten**

Innerhalb des Teams übernimmt die Schulsozialarbeit die Aufgabe, schulische, persönliche und soziale Probleme von einzelnen Jugendlichen sowie von Konflikten in Gruppen aufzunehmen und frühzeitig anzugehen.

Die Schulpsychologie klärt und beantwortet Fragen zum Lernen, zur Schulleistung, der Entwicklung und dem psychischen Befinden.

Das Intake bei niederschweligen Anfragen oder Notfällen wird von allen Teammitgliedern geleistet.

In Notfällen werden möglichst andere Teammitglieder miteinbezogen und wo notwendig weitere Fachstellen beigezogen.

### **5. Zusammenarbeit und Einbettung**

Das Team der Beratungsstelle tauscht sich regelmässig mit der Schulleitung über spezielle Schülerbelange aus. Gemeinsam werden dabei weitere Schritte geplant.

Innerhalb des Teams der Beratungsstelle findet eine wöchentliche Austauschitzung (Intervision) statt.

Das Team der Beratungsstelle und die Schulleitung gestalten die Zusammenarbeit möglichst kooperativ, lösungsorientiert und effizient, so dass die Leistung der Beratungsstelle von der Schulleitung und der Schule als unterstützend und wertvoll wahrgenommen und beurteilt werden kann.

---

Alle Mitarbeitenden der Beratungsstelle ziehen je nach Situation weitere Fachpersonen oder Fachstellen bei oder überweisen Schülerinnen und Schüler an geeignete Stellen (beispielsweise kjz, KJPP, Ärzte, etc.).

## **6. Angebote und Abläufe**

### **6.1 Niederschwelliges Angebot**

Die Leistungen der Beratungsstelle können von allen Schülerinnen und Schülern, Eltern oder Lehrpersonen direkt und ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden. Der Kontakt zu den Fachpersonen der Beratungsstelle kann in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle, telefonisch, per Mail oder auch auf dem Schulareal hergestellt werden.

Kontakte durch Schülerinnen und Schüler können ohne Wissen und Einverständnis der Lehrpersonen, der Schulleitung oder der Eltern in der unterrichtsfreien Zeit erfolgen.

Niederschwellige Kontakte und daraus erfolgende Beratungen sollen nicht über eine längere Zeit erfolgen.

Eine niederschwellige Anfrage wird von einer Fachperson der Beratungsstelle entgegengenommen. Diese klärt genau ab, ob sie in der Situation eine Kurzberatung anbietet oder einen Termin für eine solche vereinbart. Sie kann den Fall auch an eine andere Fachperson des Teams weiterleiten.

Falls es sich um einen Notfall handelt, leitet sie sofort geeignete Schritte und Massnahmen ein und informiert die zuständigen Personen (insbesondere bei Selbst- oder Fremdgefährdung).

An der wöchentlichen Sitzung im Team wird über die aufgenommenen Fälle ausgetauscht.

Ziel dieses Angebots ist es, Anliegen und Konflikte aller beteiligten Personen zu klären, Lösungswege zu entwickeln und zu finden.

Die Beratungsstelle unterstützt und begleitet

- bei persönlichen Lebensfragen, Sorgen und Nöten oder in Krisensituationen
- bei sozialen Problemen in der Klasse
- bei Problemen mit Schule und Lernumfeld
- bei Konfliktsituationen
- bei Schwierigkeiten in der Familie
- bei Prüfungsangst oder Lern- und Leistungsfragen

Das Angebot ist kostenlos.

---

## 6.2 Angebot mit Anmeldung durch die Lehrpersonen

Wenn Schülerinnen und Schüler grosse Auffälligkeiten im sozialen Bereich oder durch ein starkes Defizit im Lern-/ Leistungs-/ oder Verhaltensbereich auffallen, kann die Lehrperson auf die Fachpersonen der Beratungsstelle zugehen.

Im Erstgespräch wird die Problem- und Fragestellung genau eruiert und analysiert. Gemeinsam werden danach mögliche Lösungswege gesucht. Wird ein Angebot der Beratungsstelle in Betracht gezogen, werden die Eltern sowie die Schulleitung durch die Lehrperson darüber informiert. Die Termine für eine Intervention können dann auch während der Schulzeit stattfinden.

Das weitere Vorgehen liegt in der Verantwortung der fallführenden Fachperson. Mit der Schulleitung wird der weitere Verlauf abgesprochen.

## 6.3 Fachspezifische Angebote der Beratungsstelle (Schulsozialarbeit und Schulpsychologie)

### 6.3.1 Angebot SSA

Die Schulsozialarbeit übernimmt längerfristige sozialarbeiterische und pädagogische Beratungen und Begleitungen. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte werden bei Fragen in Zusammenhang mit sozialen oder milieubedingten Problem-, Krisen- und Konfliktsituationen beraten und unterstützt.

Die SSA unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsfindung und der Stellensuche.

Die SSA leitet das Berufseinstiegsprogramm LIFT der Sekundarschule Embrach.

Bei schwierigen Klassensituationen kann die SSA beigezogen werden und führt je nachdem geeignete Interventionen durch.

Bei Krisen und Konfliktsituationen während des Schulbetriebs wird die SSA zur Fallklärung beigezogen. Nach der Klärung wird der Fall wieder der Schulleitung zu weiteren Massnahmen übergeben. Eine zusätzliche Begleitung der Konfliktparteien durch die SSA ist möglich.

Für Schülerinnen und Schüler mit ausgewiesenem Bedarf kann die SSA spezifische Trainings anbieten (beispielsweise Sozialkompetenztraining, Spannungsreduktion- oder Achtsamkeitstraining, Lerncoaching, ect.)

Die Zuweisung zu den Trainings erfolgt nach Absprache im Team der Beratungsstelle, den Lehrpersonen und der Schulleitung. Der SPD kann aufgrund von Abklärungsergebnissen ebenfalls ein geeignetes Training empfehlen.

---

### 6.3.2 Angebot SPD

Der SPD unterstützt die Schule in ihrem Bildungs- und Integrationsauftrag. Der SPD ist Ansprechpartner bei Fragen zur emotionalen, intellektuellen und sozialen Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext.

Der SPD übernimmt psychologische Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern. Er berät Eltern in schwierigen Erziehungssituationen sowie Lehrpersonen, Schulleitung und Behörden bei Fragen zu besonderen Schulsituationen, Fördermassnahmen oder Sonderschulungen. Er arbeitet interdisziplinär mit anderen Fachstellen zusammen.

Der SPD ist offen zugänglich für Lehrpersonen, Eltern, Kinder und Jugendliche, für Fachpersonen aus der schulischen Förderung, für Behörden und für Fachstellen.

Ablauf einer schulpsychologischen Abklärung:

- Vorgespräch mit der Lehrperson zur Klärung des Anliegens/der Fragestellung und dem weiteren Vorgehen
- Schriftliche Anmeldung durch die Lehrperson mit Unterschrift der Schulleitung und der Eltern
- Erstgespräch mit Eltern und Schülerin oder Schüler, Anamnese, Vorgehen absprechen
- Allenfalls Diagnostik (ev. mehrere Sequenzen notwendig)
- Auswertung
- Auswertungsgespräch mit Eltern, Schülerin oder Schüler, Lehrperson(en) und Schulleitung
- Bericht zuhänden Schulleitung, Eltern, Lehrperson (vertraulich, darf nicht weiter kopiert werden)
- Bei Sonderschulungen kommt das standardisierte Abklärungsverfahren SAV zum Einsatz. Das Ressort Sonderpädagogik der Schulpflege ist in diesem Fall informiert und involviert.

## 7. Datenschutz

Die Schulsozialarbeitenden führen für Schülerinnen und Schüler, welche regelmässige Termine haben, eine Falldokumentation. Diese beinhaltet Terminaten, Art des Termins (Besprechung, Beratung, Training, Telefon) und eine Angabe zum Thema. Bei Schulaustritt wird diese Falldokumentation archiviert und ein Jahr lang aufbewahrt. Ebenfalls werden allfällige Berichte externer Fachstellen (Kopien) zusammen mit dieser Dokumentation archiviert. Nach Ablauf dieses Jahres werden sämtliche Unterlagen vernichtet.

Der Schulpsychologische Dienst führt für alle erfassten Schülerinnen und Schüler eigene Dossiers mit allen Unterlagen. Diese werden während zehn Jahren aufbewahrt und nach Ablauf dieser Frist vernichtet.

## 8. Qualitätssicherung

---

Die Teammitglieder der Beratungsstelle überprüfen ihre Arbeit intern durch regelmässige, gemeinsame Intervention. Zusätzlich besuchen die Mitglieder externe fachspezifische Intervention und Supervision.

Durch stetige Weiterbildung und Austausch mit anderen Fachpersonen kann die Einzelarbeit und das Angebot der Beratungsstelle laufend verbessert und nach Bedarf erweitert und aktuellen Themen angepasst werden.

In jährlichen Beurteilungs- und Fördergesprächen mit den jeweiligen Vorgesetzten der einzelnen Teammitglieder wird die Arbeit reflektiert, Jahresziele werden festgelegt und diese wiederum überprüft.

Der SPD hält zusätzlich die Qualitätsstandards von KOFAS ein.

## 9. Abkürzungsverzeichnis

kjz Kinder- und Jugendhilfezentrum

KJPP Ambulatorium für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

KOFAS Koordinations- und Fachstelle für die kommunalen Schulpsychologischen Dienste im Bezirk Bülach und der Gemeinde Brütten

SPD Schulpsychologischer Dienst

SSA Schulsozialarbeit

VSA Volksschulamt der Bildungsdirektion des Kantons Zürich